

Uwe Backes

SUB Hamburg



A/473401

Politischer Extremismus in demokratischen Verfassungsstaaten

Elemente einer normativen Rahmentheorie

Gelöscht

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Bibliothek

Westdeutscher Verlag

Inhalt

Schaubilder	9
--------------------------	---

Abkürzungen	10
--------------------------	----

Einleitung

1. Untersuchungsgegenstand und Problematik	13
2. Normative Rahmentheorie	18
3. Bemerkungen zur Methodik	23
4. Überblick zur Anlage der Arbeit	28

Erstes Kapitel

Kritik der Extremismusforschung

1. Gegenstände, Richtungen, Disziplinen	31
2. „Extremismus“: Fiktion oder Realität?	34
2.1 Topoi der Grundsatzkritik am Extremismusbegriff	34
2.2 Forschungsentwicklung und Extremismustheorie in der Bundesrepublik Deutschland	38
2.3 Internationale Beiträge zur Extremismustheorie	48
3. Begriffsgeschichte: „Extremismus“ – „Radikalismus“	55
4. Mängeldiagnose	69
4.1 Gemengelage wissenschaftlicher, vorwissenschaftlicher und unwissenschaftlicher Denkformen: ein Beispiel	70
4.2 Babylonische Sprachverwirrung	75
4.3 Diskontinuität der Forschung und Hyperspezialisierung	77
5. Zusammenfassende Bemerkungen	83

Zweites Kapitel

Politischer Extremismus und demokratischer Minimalkonsens

1. Probleme der herkömmlichen „definitio ex negativo“	87
2. Demokratie – Pseudodemokratie – Antidemokratie	89
3. Minimalbedingungen demokratischer Verfassungsstaaten	94
3.1 Gleichheit und Verschiedenheit – ein elementares Spannungsverhältnis	97
3.2 „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“	99
3.3 Toleranz und Offenheit	101
3.4 Werte, Verfahrensregeln, Institutionen	102

4. Von der „definitio ex negativo“ zur „definitio ex positivo“	103
5. Extremismus als globales Phänomen	105
6. Zusammenfassende Bemerkungen	111

Drittes Kapitel

Phänomenologie

1. Begriffsbestimmung und Aufgabenstellung	113
2. Grundelemente einer Phänomenologie des politischen Extremismus: Doktrin, Organisation, Aktion	116
3. Politische Doktrinen	120
3.1 Kommunismus und Anarchismus	123
3.1.1 Kommunismus: Formen	126
3.1.1.1 Marxismus	127
3.1.1.2 Leninismus	131
3.1.1.3 Stalinismus	132
3.1.1.4 Trotzismus	135
3.1.1.5 Maoismus	140
3.1.1.6 Linkskommunismus	144
3.1.1.6.1 Luxemburgismus	146
3.1.1.6.2 Rätekommunismus	148
3.1.1.7 Neue Linke	151
3.1.1.8 Eurokommunismus	153
3.1.2 Anarchismus: Formen	158
3.1.2.1 Zwischen Anarcho-Kommunismus und Anarcho-Liberalismus	160
3.1.2.2 Anarcho-Syndikalismus	172
3.1.2.3 Pragmatischer Anarchismus	176
3.2 Antidemokratischer Konservatismus: zwischen Restauration und Revolution	178
3.2.1 Monarchismus	188
3.2.2 Nationalismus	201
3.2.2.1 Kulturgemeinschaft, Weltanschauungsgemeinschaft, Rassegemeinschaft	204
3.2.2.2 Ethnozentrismus und Ethnopluralismus	211
3.2.2.3 Separatismus	216
3.2.2.4 Populismus	220
3.2.3 Revolutionärer Konservatismus und „Faschismus“	225
3.2.4 Xenophobie und Rassismus	227
4. Politische Organisationen	228
5. Politische Aktionen	236
6. Zusammenfassende Bemerkungen	243

Viertes Kapitel

Typologie

1. Begriffsbestimmung und Aufgabenstellung	247
2. Die Rechts-Links-Topographie	248
2.1 Wissenschaftliche Konzeptualisierungen	250
2.2 Extremismus und Verfassungsstaat: die Spaltung der politischen Topographie	260
3. Doktrinen, Organisationen und Aktionen: eine typisierende Betrachtung	266
3.1 Theoriezirkel	267
3.2 Traditionsvereine	269
3.3 Einzelaktivisten	270
3.4 Politische Sekten	271
3.5 Terrorgruppen	273
3.6 Sammlungsbewegungen	276
3.7 Kaderparteien	278
4. Gefahrenpotentiale	280
5. Zusammenfassende Bemerkungen	285

Fünftes Kapitel

Strukturen und Funktionen extremistischer Doktrinen

1. Begriffsbestimmung und Aufgabenstellung	289
2. „Totalitäre Ideologien“	294
3. Strukturmerkmale extremistischer Doktrinen	298
3.1 Absolutheitsansprüche – offensive und defensive	298
3.2 Dogmatismus	301
3.3 Utopismus und kategorischer Utopie-Verzicht	302
3.4 Freund-Feind-Stereotype	305
3.5 Verschwörungstheorien	306
3.6 Fanatismus und Aktivismus	309
4. Strukturen extremistischer Kommunikation	311
5. Funktionen extremistischer Doktrinen	314
6. Strukturen extremistischer Doktrinen – Grundlage einer „definitio ex positivo“	316
7. Zusammenfassende Bemerkungen	318

Schlußbetrachtung

1. Zusammenfassung: Elemente einer normativen Rahmentheorie	319
1.1 Wissenschaftstheorie/Methodologie	319
1.2 „Definitio ex negativo“	322
1.3 Phänomene	323
1.4 Typologische Differenzierungen	325
1.5 Strukturen extremistischen Denkens	327

1.6 „Definitio ex positivo“	328
2. Rahmentheorie und Forschungspraxis	329
3. Ausblick: der demokratische Verfassungsstaat aus extremismustheoretischer Perspektive	331

Quellen- und Literaturverzeichnis

1. Quellen	337
2. Literatur	339

Personenverzeichnis	374
----------------------------------	------------